

## Hamm kassiert gegen Linz spät den Ausgleich

Fußball-Bezirksliga Gäste vergeben etliche Chancen

■ **Hamm.** Mit einem 1:1 (1:0) trennte sich der VfL Hamm in der Fußball-Bezirksliga Ost vom VfB Linz. Die Gäste machten das Spiel, aber Hamm das erste Tor. Die spielstarken Linzer vergaben in der Folge nicht nur einen Elfmeter, sondern ließen auch ein halbes Dutzend weiterer Großchancen liegen. Bis zur 85. Minute, dann traf Andreas Schuht zum Endstand. „Klar bist du am Ende enttäuscht, wenn dir nur fünf Minuten zum Sieg fehlen,“ gestand VfL-Trainer Jens Hanas nach einer packenden Schlussphase, in der sich Hamm doch noch den Ausgleich fing. Dabei räumte er auch ein, dass das späte Gegentor zwar ärgerlich, aber der Punkt für Linz dennoch hochverdient war.

Die Gäste präsentierten sich von Beginn an sehr stark. Sie setzten den VfL mit frühem Pressing unter Druck und auch spielerisch war zwischen beiden Teams ein Klassenunterschied zu erkennen. Was sich allerdings genauso schnell zeigte: Die Gäste nutzten ihre Chancen nicht. Bereits in Minute zwei scheiterte Valerien Skorobogatko aus aussichtsreicher Position an Torwart Mert Zeycan. Wenig später vergab Fabian Lacher per Kopf (6.). Obwohl Linz sich in dieser Phase im letzten Drittel zu umständlich präsentierte, schien ein Treffer nur noch eine Frage der Zeit zu sein.

Doch das Tor fiel auf der Gegenseite. Hamm profitierte von einem Fehlpas in der Linzer Defensive, Daniel Krieger stand plötzlich alleine vor dem Tor. Er behielt die Nerven, umspielte VfB-Torwart Sebastian Seitz und schob zum überraschenden 1:0 ein (18.). Linz rannte jedoch unbeeindruckt weiter an, und als VfL-Innenverteidiger Eric Neufeld Stürmer Mario Seitz im Strafraum am Knöchel traf, schien es so weit: Doch der gut aufgelegte Zeycan parierte den schwach geschossenen Elfmeter von Michael Krupp (28.). Wenig später klärte Robin Nachtigal in

höchster Not vor dem einschussbereiten Skorobogatko (30.).

Ein ähnliches Bild in Durchgang zwei: Linz kam zu mehreren guten Gelegenheiten. „Ich habe gedacht, wir können hier noch ewig spielen, es fällt höchstens noch das 2:0 für Hamm“, brachte VfB-Trainer Paul Becker die steigende Linzer Frustration zum Ausdruck. Zunächst zu Recht. Zeycan lenkte einen Schuss von Mario Seitz an die Latte, auch der Nachschuss von Krupp wurde abgeblockt (55.). So verteidigte sich das tief stehende Hamm beherzt Minute um Minute Richtung Schlusspfiff. Doch der letzte Linzer Lehrbuchangriff – kluger, öffnender Pass aus dem Mittelfeld, flache Hereingabe von der Grundlinie – fand dann eben doch noch Schuht am kurzen Pfosten – zum Jubel der vielen mitgereisten Linzer Fans.

„Ich kann mit dem Punkt gut leben. Wir haben mit unseren momentanen Mitteln kämpferisch dageengehalten,“ war Jens Hanas nicht unzufrieden. Genauso Paul Becker: „Wenn du so viele Chancen nicht nutzt, musst du erleichtert sein, überhaupt noch was mitzunehmen. Hamm hat aufopferungsvoll gekämpft.“

Rebecca Schäfer

**VfL Hamm - VfB Linz 1:1 (1:0)**

**Hamm:** Zeycan - Nachtigal, E. Neufeld, Höhner, Kotlinski - S. Neufeld, Trautmann (80. Keller) - Franke, Krieger (62. Bender), Stoll (46. Weyer) - Binneweiß.

**Linz:** S. Seitz - Lacher, Schäfer, Joch - Kizilkan (82. Kalisch), Becker - Kuqi (46. Ramovic), Krupp, Schuht - M. Seitz, Skorobogatko (65. Kyron).

**Schiedsrichter:** Lukas Kemper (Alpenrod) - **Zuschauer:** 95.

**Tore:** 1:0 Daniel Krieger (18.), 1:1 Andreas Schuht (85.).

**Besonderheit:** Hamm's Mert Zeycan hält Foulelfmeter von Michael Krupp (28.).

## Berod holt seinen ersten Punkt

Fußball Kampfbetonte Partie gegen Wissen - Hähr trifft, Cakatay verschießt aus elf Metern

Von unserer Mitarbeiterin Désirée Birk

■ **Berod.** Der SC Berod-Wahlrod hat nach den drei Auftaktniederlagen in der Fußball-Bezirksliga Ost den ersten Punkt eingefahren. Die Partie gegen den VfB Wissen endete mit einem 1:1 (1:1) -Unentschieden. Die 90 Minuten fasste VfB-Trainer Wolfgang Leidig hinterher treffend zusammen. „Es war ein sehr zerfahrenes Spiel.“

Beide Mannschaften konnten sich in der Anfangsphase keine Torchancen erspielen. Das Geschehen fand im Mittelfeld statt, viele Zweikämpfe und kleine Foulspiele unterbrachen immer wieder den Spielfluss. Folgerichtig führte ein Strafstoß zum 1:0.

Christoph Lichtenfeld rutschte weg, Martin Müller schnappte sich den Ball und steckte durch auf Thomas Schäfer. Der wurde von VfB-Schlussmann Marvin Scherreiks gebremst und Schiedsrichter Ronny Jäckel zeigte ohne zu zögern auf den Punkt. Dennis Hähr verwandelte sicher (26.). „Das war die einzige Chance für Berod und die war geschenkt“, haderte Leidig hinterher.

Nur fünf Minuten später gab es auf der anderen Seite einen Foulelfmeter für die Gäste. Fabian Heinen hatte Alexander Rosin im Strafraum zu Fall gebracht. Cem Cakatay scheiterte jedoch an SC-Torhüter Constantin Redel (31.). Beim Ausgleich machte Redel dagegen keine gute Figur. Einen weiten Ball leitete Rosin direkt auf Toni Foniq weiter. Redel war aus seinem Tor herausgeeilt, trat aber über den Ball, sodass Foniq keine Probleme hatte, zum 1:1 einzunetzen (41.). Kurz darauf flog eine Direktabnahme Rosins nach einer Lichtenfeld-Flanke rechts am Ziel vorbei (45.).

Nach dem Seitenwechsel übernahmen die Wissener mehr und mehr die Initiative und hatten Chancen zur Führung. Foniq scheiterte jedoch aus spitzem Winkel an Redel (46.) und Maik Schnell schoss



Wissens Abwehr mit Sebastian Land (links) hatte nur wenige Situationen zu bereinigen. Hier versucht sich Berods Nick Neumann (rotes Trikot) im Zweikampf zu behaupten.

Foto: byLogi

knapp am langen Pfosten vorbei (63.). Die Hausherren konnten jetzt kaum noch für Entlastung sorgen, verteidigten den Punkt aber lei-

denschaftlich.

Die letzte Möglichkeit des Spiels besaß Torben Wäschbach. Nach einem Eckstoß von Hüseyin Sa-

murkas zog er aus der zweiten Reihe direkt ab, Redel war aber rechtzeitig unten (82.).

„Wir wollten das heute mit spielerischer Eleganz lösen, aber das war auf dem Platz unmöglich. Für den Aufwand, den wir betrieben haben, ist der Punkt zu wenig“, resümierte Leidig.

Sein Gegenüber Thomas Schäfer sagte: „Wir haben vernünftig gespielt. Wissen hatte aus dem Spiel heraus keine Chancen. Nach vorne ist die Verunsicherung noch zu spüren. Aber die Einstellung stimmte, darauf können wir aufbauen.“

**SC Berod-Wahlrod - VfB Wissen 1:1 (1:0)**

**Berod-Wahlrod:** Redel - Plag, Hähr Heinen, Neumann - Brandenburger, Land - Major (69. Velten), Müller, Ostermann (84. Henzel) - T. Schäfer (63. S. Schäfer).

**Wissen:** Scherreiks - Lichtenfeld, Land, Weitershausen, Ebach - Kohl, Wäschbach - Schnell, Rosin, (54. Ferfort), Cakatay (46. Samurkas) -

Foniq (77. Aslan).

**Schiedsrichter:** Ronny Jäckel (Mayen-Hausen).

**Zuschauer:** 115.

**Tore:** 1:0 Dennis Hähr (26.), Foulelfmeter), 1:1 Toni Foniq (41.).

**Besonderheit:** Berods Constantin Redel hält Foulelfmeter von Cem Cakatay (31.).

## Weitefeld erkämpft Punkt bei Ellingen

Fußball Gäste steigern sich nach der Pause - Remis bietet keine Tore, aber jede Menge Spannung

Von unserem Mitarbeiter Ludwig Velten

■ **Straßenhaus.** Im Spitzenspiel der Fußball-Bezirksliga Ost zwischen der SG Ellingen/Bonefeld/Wilroth und der SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen gab es keinen Sieger. Die beiden Titelkandidaten trennten sich 0:0. Obwohl die Tore fehlten, sahen die 120 Zuschauer am Samstag in Straßenhaus eine abwechslungsreiche Partie mit zwei unterschiedlichen Hälften, in der die Gastgeber im ersten Abschnitt jede Menge Torchancen liegen ließen und die Gäste nach der Pause gleich mehrmals am überragenden SGE-Torhüter Pete Neuendorff scheiterten.

Der Weitefelder Trainer Jörg Mockenhaupt zeigte sich mit dem Ergebnis und dem Spielverlauf völlig zufrieden und ließ sich sofort nach dem Schlusspfiff zu einem lockeren Spruch hinreißen: „Das Wichtigste ist, dass wir heute hier einen Punkt mehr geholt haben, als in den vergangenen Jahren zusammen.“ Nach dem Erreichen des Minimalziels Punktgewinn sah es nach 45 Spielminuten für die Gäste nicht aus. Ellingen war zunächst die deutlich aktivere Mannschaft und kam zu fünf hundertprozentigen Torchancen. Artur Braun scheiterte schon früh mit einem Heber an der Torlatte (9.), ehe Florian Raasch (19., 32., 44.) gleich drei gute Möglichkeiten vergab. Sonst „Mister Zuverlässig“, was die Verwertung von Chancen angeht, schaffte er es diesmal nicht, aus besten Möglichkeiten seinen fünften Saisontreffer zu markieren. Auch der defensiv starke Innenverteidiger Claudio Schmitz verstoppte aus kurzer Entfernung nach einem Freistoß die mögliche Ellinger Führung (39.). Nennens-

werte Chancen für die Gäste blieben vor der Pause aus. Sie enttäuschten dennoch nicht, beschränkten sich aber im ersten Ab-

schnitt darauf, mit zwei Viererketten die Räume hinten dicht zu machen. Eine wesentlich offensivere und gefährlichere Weitefelder



Lieferten ein 0:0 der besten Art ab: Die SG Ellingen (links Christian Weibfels) und die SG Weitefeld um Kevin Lopata (rechts). Foto: Jörg Niebergall

**SG Ellingen/B./W. - SG Weitefeld-Langenbach/F./N. 0:0**

**Ellingen/Bonefeld/Wilroth:** Neuendorff - Kurz, Schmitz, Schmidt, Lindenau - Braun (79. Kleinmann), Weibfels (81. Prenku), Zent, Tom Puderbach (46. Krautscheid) - Raasch, Muriqi.

**Weitefeld-Langenbach/Friede-**

**wald/Neunkhausen:** Sakalakoglu - Cichowlas, Kempf, Aguilar, Blazek - Neitzert (82. Lohmar), Ermert, Penk, Kleinhenz - Lopata, Strauch (78. Weisang).

**Schiedsrichter:** Philippe Siegburger (Koblenz) - **Zuschauer:** 120.

Mannschaft präsentierte sich nach Wiederbeginn. Nun brannte es im Ellinger Strafraum lichterloh. Die Gastgeber zogen sich zu sehr in die eigene Hälfte zurück und waren nicht mehr so aggressiv in den Zweikämpfen wie vor dem Wechsel. Sascha Cichowlas (49.) und zweimal Kevin Lopata (53., 65.) scheiterten am sehr guten reagierenden SGE-Torwart Pete Neuendorff. Der „Pokalheld“ vom Dienstag Neuendorff zeigte auf der Linie herausragende Reflexe.

„Pete hat uns in dieser Phase im Spiel gehalten. Im zweiten Abschnitt wirkte meine Mannschaft nach den anstrengenden 120 Minuten im Pokal nicht mehr so frisch. Sie war müde. Nicht nur in den Beinen, sondern mehr noch im Kopf“, nannte der Ellinger Trainer Thomas Kahler die Gründe für den Leistungsabfall im zweiten Spielabschnitt.

In den Schlussminuten wurde es noch einmal richtig spannend: Zunächst scheiterten die Weitefelder Sascha Blazek (83.) und der eingewechselte Mario Weisang (89.) an Neuendorff, ehe auf der Gegenseite Deniz Sakalakoglu mit einer tollen Parade in der Nachspielzeit einen Kopfball von Kevin Kleinmann mit den Fingerspitzen gerade noch gegen den Pfosten lenken konnte (90.+2).

„Beide Teams haben zum Schluss die Entscheidung gesucht. Das Glück, das wir in der ersten Hälfte bei den vielen Ellinger Chancen hatten, fehlte uns später im Abschluss. Das ist ein gerechtes Unentschieden, wenn man die gesamten 90 Minuten betrachtet“, resümierte Mockenhaupt. Mit dieser Wertung war auch Kahler einverstanden: „Es war ein tolles Spiel von zwei starken Mannschaften. Auch ein 0:0 kann spannend sein.“

## Lea Lemke belegt bei der DM Platz sechs

Leichtathletik 24 Punkte fehlen zu einer Medaille

■ **Lübeck.** Starkes Ergebnis in Lübeck: Lea Lemke von der LG Sieghat bei den deutschen Meisterschaften im Block Sprint der Altersklasse W 14 Platz sechs belegt und mit 2630 Punkten eine Medaille nur um 24 Zähler verpasst. Nach 13,07 Sekunden über 80 Meter Hürden machte die Rheinlandmeisterin bereits im Hochsprung (1,48 Meter) Boden gut und schob sich auf Rang zehn nach vorne. Es folgten 13,57 Sekunden über 100 Meter. Nun stand mit dem Speerwurf Lemkes Paradeisziplin an. blieb sie in den ersten drei Wettbewerben noch hinter den Leistungen der Rheinlandmeisterschaft zurück, so sattelte sie mit dem Speer noch ein paar Zentimeter drauf und warf mit starken 37,02 Metern am weitesten. Das

machte sich auch direkt in den Ergebnislisten bemerkbar: Sechs Positionen machte Lemke gut und verbesserte sich auf Rang sechs.

Mit einem guten Weitsprung (4,91 Meter) brachte das vielseitige Talent des VfB Wissen den Wettkampf erfolgreich zu Ende.

Den Titel gewann nicht unerwartet die Jahresbeste Denise Jaeschke (LG Stadtwerke München, 2785 Punkte) vor Finja Rattunde (MTV Lübeck, 2688) und Angela Förster (TV Wörth, 265). rwe



Lea Lemke

## Mockenhaupt läuft schneller als im Vorjahr

Leichtathletik Zweiter Platz über zehn Kilometer

■ **Bad Liebenzell.** Sabrina Mockenhaupt hat in den vergangenen Wochen nach ihrer Fuß-Operation bestens trainiert. Der zweite Platz und eine Zeit von 32:59 Minuten bei der deutschen Meisterschaft über zehn Kilometer am Sonntag in Bad Liebenzell auf der Straße machen das deutlich.

Die Siegerländerin lief damit schneller als bei ihrem Titelgewinn vor einem Jahr. Für Rang eins reichte es diesmal jedoch nicht, weil Fate Tola von der LG Braun-

schweig recht einsam an der Spitze davonmarschierte. Die gebürtige Äthiopierin, die sich in diesem Jahr bereits über die gleiche Distanz auf der Bahn durchsetzte, gewann in 31:56 Minuten. Kurz nach dem Start drückte sie bereits aufs Tempo und lief der Konkurrenz auf und davon.

Sabrina Mockenhaupt distanzierte ebenfalls zeitig Alina Reh von der TSV Erbach, die Deutsche Meisterin über 5000 Meter und spätere Drittplatzierte. rwe